

Bus und Bahn werden wieder teurer

HÖHERE PERSONALKOSTEN: Üstra-Tarife steigen zum vierten Mal in Folge. Semestertickets bleiben verschont.

HANNOVER. Zum vierten Mal in Folge hebt die Region Hannover zu Beginn eines Jahres die Fahrpreise in Bussen und Bahnen der Üstra an. Ab dem 1. Januar 2027 steigen die Ticketpreise um durchschnittlich 3,4 Prozent. Für ein Einzelticket für eine Zone (A, B oder C) werden dann 3,80 Euro statt bisher 3,70 Euro fällig.

Auch der Mitte März eingeführte Tarif „Üstra easy“ wird erhöht. Der per App gesteuerte Digitaltarif rechnet nach dem Luftlinien-Prinzip ab – der sogenannte Fahrtendeckel beträgt künftig 5,90 Euro statt 5,70 Euro, der Monatsdeckel steigt um 5 Euro auf 70 Euro.

Das Deutschlandticket ist von der Preisanhebung allerdings nicht betroffen, es kostet monatlich 63 Euro (35,40 Euro im Sozialtarif). Die Finanzierung durch Bund und Länder ist gesetzlich bis 2030 gesichert. Ende 2025 besaßen nach Üstra-Angaben 112.413 Personen ein Deutschlandticket oder ein Deutschlandticket Job.

Die Region als Trägerin des Nahverkehrs begründet den Preisanstieg mit allgemeinen Kostensteigerungen etwa beim Strom und höheren Personalkosten durch Tarifanhebungen. Seit 2024 hebt die Region die Preise im Nahverkehr des GVH jedes Jahr an. Regions-Verkehrsdezernent Ulf Birger Franz (SPD) sagt dazu: „Es ist besser, jedes Jahr etwas kleiner anzuheben, als längere Zeit nichts zu machen, um dann kräftig zu erhöhen.“

Die Tarifierhöhungen bei der Üstra lagen zu Beginn der Jahre 2025 und 2026 bei durchschnittlich 3,3 Prozent und 3,12 Prozent. Im Jahr 2024 waren es sogar mehr als 7 Prozent. Die für Januar 2027 geplante Anhebung bezeichnet

„Das Fahrpersonal fordert höhere Löhne, das Geld muss ja irgendwo herkommen.“

Jonas Farwig
SPD-Abgeordneter

oder bis zu fünf Stationen mit dem Bus kostet dann 1,90 Euro, das sind 10 Cent mehr. Am stärksten steigen die Preise für die 6er-Einzeltickets. Für zwei



Wird 2027 teurer: Zum vierten Mal in Folge erhöht die Region Hannover zum Jahresbeginn die Preise für Busse und Bahnen im Nahverkehr. Foto: Christian Behrens

die Region als „moderat und marktgerecht“. Ab 2027 rechnet sie mit Mehreinnahmen von 4,4 Millionen Euro.

Auch weitere Ticketformate werden ab Januar teurer. Das Kurzticket (maximal drei Stationen mit der Stadtbahn

Zonen werden künftig 27 Euro fällig, das sind 2,50 Euro mehr (gut 10 Prozent). Wer in allen drei Zonen unterwegs ist, bezahlt künftig 32,50 Euro (plus 8 Prozent oder 2,40 Euro mehr). Die Kosten für den 6er-Block in einer Zone betragen 20,90 Euro – ein Plus von 1,20 Euro oder 6,1 Prozent.

Die Verkehrspolitik der Region haben der neuen Tarifstaffelung mehrheitlich bereits zugestimmt, die abschließende Behandlung in der Regionsversammlung Ende Juni ist deshalb nur noch Formsache. Ein Nein kommt hingegen von der CDU. Die Fraktion fordert eine grundlegende Vereinfachung der Tarife.

Auch das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) ist gegen eine Anhebung, sie begründet dies mit den seit Jahren steigenden Tarifen im Nahverkehr. „Der aktuelle Preisanstieg liegt deutlich über der Inflationsrate in Deutschland“, sagt Vize-Fraktionsvorsitzender Ulrich Wolf. Seit Anfang der 2020er-Jahre handele es sich insgesamt um einen Preisanstieg von etwa 20 Prozent – zu viel, findet das BSW. Gegenargument der SPD: „Das Fahrpersonal fordert höhere Löhne, das Geld muss ja irgendwo herkommen“, merkte der Abgeordnete Jonas Farwig an.

Die Region Hannover argumentiert, dass nur ein Teil der Üstra-Kunden von den Tarifierhö-

hungen betroffen sei. So würden die Preise für Einzelkarten und Gruppentickets für Kinder nicht angehoben, auch nicht im „Easy Tarif“. Die Jugendnetzkarte und das Semesterticket bleiben ebenfalls preisstabil.

Im Vergleich zu anderen Verkehrsverbünden liegt die Üstra im Schnitt, wie sich am Beispiel des Einzeltickets zeigt. In München und Augsburg kostet es 4,20 Euro, in Berlin 4 Euro (Tarifbereich AB; für die Kurzstrecke 2,80 Euro). In Hamburg zahlen Fahrgäste für das Einzelticket 4,10 Euro (Bereich AB; im Nahbereich 3,50 Euro). In Frankfurt am Main, Düsseldorf und Köln liegt der Preis bei jeweils 3,80 Euro.

Rentenversicherung informiert zu Ferienjobs

REGION HANNOVER. Während der Sommerferien möchten sich Jugendliche mit einem Ferienjob ihr Taschengeld aufbessern. Arbeiten die Schülerinnen und Schüler nur innerhalb der Sommerferien, dann ist es egal, wie viel sie verdienen: Sie kassieren brutto für netto und zahlen keine Sozialversicherungsbeiträge. Das teilte die Deutsche Rentenversicherung Braunschweig-Hannover jetzt mit. Für einen Ferienjob vereinbarten Schülerinnen und Schüler

mit ihren Arbeitgebern in der Regel eine kurzfristige Beschäftigung. Dann gilt der Vertrag für längstens drei Monate oder 70 Arbeitstage. In landwirtschaftlichen Betrieben dürfen es sogar bis zu 15 Wochen oder 90 Arbeitstage sein. Dieser Zeitraum sollte auch bei mehreren Beschäftigungen in einem Kalenderjahr nicht überschritten werden, sonst fallen auf den kompletten Verdienst Sozialabgaben an. Auch wer jetzt seinen Schulabschluss in der Tasche

hat, muss aufpassen: Für einen typischen Ferienjob müssen die Jugendlichen nachweisen, dass sie im nächsten Semester ein Studium beginnen. Andernfalls wird auch ein Ferienjob versicherungspflichtig – unabhängig von dessen Dauer.

➤ Weitere Informationen dazu gibt es im Internet unter www.deutsche-rentenversicherung-braunschweig-hannover.de und am kostenlosen Servicetelefon unter 0800 / 1000 480 10.

Nach Schulende Ausbildungsplatzsuche melden

REGION HANNOVER. Die Schule ist passé – und ein Ausbildungsplatz noch nicht in Sicht? Dann ist es sinnvoll, sich bei der Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter als ausbildungssuchend zu melden.

Das kann später Vorteile bei der Rente haben, teilt die Deutsche Rentenversicherung Braunschweig-Hannover mit. Die Zeit der Ausbildungsplatz-

suche wird in der Rentenversicherung als Anrechnungszeit berücksichtigt. Voraussetzung: Die jungen Menschen sind mindestens 17 Jahre alt und wenigstens für einen Kalendermonat ausbildungssuchend gemeldet.

➤ Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.rentenblicker.de.

GRAMANN
Hannöversche Landschlachtere

AHRBERG
beste Meisterqualität seit 1896

IHR REGIONALER FLEISCHER

Wochenangebote im Werksverkauf
- Ludwig-Erhard-Straße 25 - Gewerbegebiet Pattensen -
gültig vom 07.07. - 11.07.2026

Schweinenacken am Stück ohne Knochen	kg	7,90 €
Grillrippe verschieden mariniert aus der dicken Rippe	100 g	0,99 €
Fleischsalat täglich frisch	100 g	0,99 €

außerdem zusätzlich jede Woche:

jeden Dienstag
10 % auf das gesamte Thekensortiment
außer Angebote und Imbiss

jeden Mittwoch
1 kg Thüringer Mett
mit 10 Brötchen und einer Zwiebel
nur 10,00 €

Gramann Ahrberg Werksverkauf
Dienstag - Freitag: 8 - 18 Uhr
Samstag: 8 - 14 Uhr
www.gramann-ahrberg.de

+++ SOFORT BARCOLD +++ SOFORT BARCOLD +++

OPHIRUM
Deutschlands größter Filialist

GOLDFUXX

REKORDSTÄNDE IM GOLDPREIS! JETZT IHR ALTGOLD VERKAUFEN!

WIR SIND FÜR SIE VOR ORT IN HANNOVER
CALENBERGER ESPLANADE 1-8

Bundesweit 42 Standorte

GOLDFUXX BRAUNSCHWEIG
Wendenstr. 57
38100 Braunschweig

OPHIRUM MAGDEBURG
Breiter Weg 213
39104 Magdeburg

GOLDFUXX BREMEN
Fidelhorn 12
28203 Bremen

Qualitätsbarren & -münzen
Schnelle & professionelle Abwicklung
Anonymer Goldkauf
Beste Preise für Ihr Altgold

www.ophirum.de

Lesen Sie auch unser E-Paper!

hallo
wochenende

www.wochenblaetter.de

Maik OTHMER
Haustür- und Terrassendachstudio

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter
Fon 0 50 66 / 90 26-0
www.tischlerei-othmer.de
Bäckerstraße 3A
31157 Sarstedt-Hotteln
Montag bis Freitag 9 - 18 Uhr
Samstags 10 - 13 Uhr

Sonntags Schautag von 13.00 - 17.00 Uhr

2.999,00 €
inkl. Montage und MwSt.

Alles andere als langweilig

Alu-Haustür des Monats Juli
Wärmegeämmte Alu-Haustür inkl. Montagearbeiten
in 8 verschiedenen Farben lieferbar

Heizen Sie nicht ihr Geld zum Fenster raus!

Jetzt in Energiesparfenster investieren und staatliche Förderung erhalten!

Folgen Sie uns auf